

# N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

**am Dienstag, dem 01.12.2009**

**in der  
Kindertagesstätte Ruthenberger Rasselbande  
Am Ruthenberg 13  
24539 Neumünster**

**Beginn:**

**18:00 Uhr**

**Anwesend waren:**

**Ausschussvorsitzender**

Herr Guntram Pappe

**Ratsfrau / Ratsherr**

Frau Julia Kühl  
Frau Petra Müller  
Frau Babett Schwede-Oldehus  
Herr Hans-Werner Zahnow

**Bürgerschaftsmitglieder**

Herr Torben Delfs  
Herr Dietrich Mohr  
Frau Diana Scholz  
Frau Walburga Lutz  
Frau Susanne Pfuhlmann-Riggert  
Herr Rüdiger Schwarz

**Beratendes Mitglied**

Herr Hans-Heinrich Voigt

**Von der Verwaltung**

Frau Marita Rieck  
Herr Jörg Asmussen  
Herr Thomas Wittje  
Frau Hilke Waßmuth  
Frau Uta Harder  
Frau Barbara Rousseau  
Herr Volker Otzen

**Entschuldigt waren:**

Herr Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth

Herr Stefan Klewer

Herr Propst Stefan Block

Frau Ute Freund

Herr Marco Henner

Frau Petra Markowski-Bachmann

Herr Hartmut Florian

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 01.12.2009
3. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.09.2009
4. Einwohnerfragestunde
5. Anträge und Anfragen
6. Beteiligungsverfahren von Kindern in Kindertagesstätten
7. Verlängerung des Vertrages zwischen der Stadt Neumünster und dem Jugendverband e.V. für den Zeitraum 01.01.2011 - 31.12.2011  
Vorlage: 0455/2008/DS
8. Satzung für das Jugendamt Neumünster  
Vorlage: 0456/2008/DS
9. Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen gestaffelt nach Qualifikation  
Vorlage: 0464/2008/DS
10. Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege 2009/2010  
Vorlage: 0475/2008/DS
11. Mitteilungen

|     |   |
|-----|---|
| 1 . | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit |
|-----|---|

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappé, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Pastor Gottesleben und den Leiter der Kindertagesstätte Ruthenberger Rasselbande, Herrn Mohr, als Gastgeber und bedankt sich bei ihnen, dass die Sitzung in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte stattfinden kann.

Pastor Gottesleben begrüßt die Ausschussmitglieder und die Besucher der Sitzung.

Schließlich begrüßt Herr Pappé Frau Susanne Schwartze als neue Vorsitzende der Kreisvertretervertretung für Kindertageseinrichtungen. Frau Schwartze stellt sich den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann entschuldigt Herr Pappé Herrn Stadtrat Humpe-Waßmuth und die BgSchm. Frau Freund, Herrn Henner, Herrn Propst Block, Herrn Klewer und Frau Markowski-Bachmann und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

|     |   |
|-----|---|
| 2 . | Beschlussfassung über die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 01.12.2009 |
|-----|---|

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

|     |   |
|-----|---|
| 3 . | Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.09.2009 |
|-----|---|

Die Niederschrift über die Sitzung vom 29.09.2009 wird einstimmig genehmigt.

|     |                      |
|-----|----------------------|
| 4 . | Einwohnerfragestunde |
|-----|----------------------|

Aus der Einwohnerschaft liegen keine Wortmeldungen vor.

|     |                      |
|-----|----------------------|
| 5 . | Anträge und Anfragen |
|-----|----------------------|

Anträge und Anfragen werden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappé, begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Rousseau (städt. Kita Haartallee) und Frau Ludwig sowie Frau Schlüter (DRK-Kita Nepomuk). BgSchm. Herr Mohr als Leiter der Kita Ruthenberger Rasselbande (Träger: ev. Kirche) überreicht zunächst als Dank für die gute Zusammenarbeit ein kleines Präsent an Frau Rieck.

Zum Beteiligungsverfahren von Kindern in Kindertagesstätten haben die Vertreterinnen und der Vertreter der drei Einrichtungen sich den Vortrag geteilt.

Zunächst geht Herr Mohr grundsätzlich auf das Bildungssystem ein und beschreibt erste Partizipationsmodelle in der Kita.

Frau Rousseau erläutert mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation die unterschiedlichen Ebenen der Beteiligung sowie die in der Kita Haartallee geltenden Partizipationsrechte der Kinder, die analog auch in den beiden anderen Einrichtungen gelten:

- **Selbstbestimmung im Alltag**

Die Kinder sollen selbst entscheiden, mit wem sie innerhalb der Gruppe was, wann und wo machen. Wenn Kinder den Wunsch äußern, etwas außerhalb der Gruppe zu machen, prüfen die pädagogischen Mitarbeiterinnen wohlwollend, wie sie dies ermöglichen können.

- **Bekleidung**

Die Kinder sollen selbst entscheiden, wie sie sich kleiden, damit sie lernen, sich den Temperatur- und Witterungsbedingungen angemessen zu kleiden, außer wenn die Eltern festgelegt haben, wie ihr Kind sich kleiden soll.

- **Mahlzeiten**

Die Kinder sollen beim Frühstück selbst entscheiden, ob, was und wie viel sie essen.

Die Kinder sollen über die Zusammenstellung des Speiseplans für das Mittagessen mitentscheiden. Beim Mittagessen sollen sie selbst entscheiden, was und wie viel sie essen, nachdem sie probiert haben.

- **Vorhaben**

Die Kinder sollen unter Beachtung des Tages- und Wochenablaufs mitentscheiden über alle Vorhaben in ihrer Gruppe und der gesamten Kita (z.B. Tagesfahrt, Gruppenfotos).

- **Feste**

Die Kinder sollen mitentscheiden über den Ablauf und die Gestaltung von Festen.

- **Raumgestaltung**

Die Kinder sollen mitentscheiden über die Gestaltung des Außengeländes und über die Gestaltung und Dekoration der Innenräume.

- **Regeln**

Die Kinder sollen mitentscheiden über die in der Einrichtung und in den Gruppen geltenden Regeln des Zusammenlebens.

- **Gruppengeld**

Die Kinder sollen mitentscheiden über die Verwendung des Gruppengeldes. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen behalten sich jedoch das Recht vor, aus ihrer Sicht notwendige Dinge anzuschaffen, ohne zuvor mit den Kindern Rücksprache gehalten zu haben.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen verpflichten sich, im Rahmen dieser Rechte keine Entscheidungen ohne die Beteiligung der Kinder zu treffen, sondern gemeinsame Entscheidungen den nachfolgend dargestellten Gremien auszuhandeln.

Frau Ludwig und Frau Schlüter stellen mit Hilfe von Fotos anschaulich diverse praktische Beispiele der Beteiligungen von Kindern in der Kindertagesstätte dar.

Fragen der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

Schließlich bietet Herr Mohr an, weitere Aspekte der Bildungsarbeit in Kindertagesstätten in einer späteren Sitzung im Ausschuss vorzutragen.

|     |   |
|-----|---|
| 7 . | Verlängerung des Vertrages zwischen der Stadt Neumünster und dem Jugendverband e.V. für den Zeitraum 01.01.2011 - 31.12.2011<br>Vorlage: 0455/2008/DS |
|-----|---|

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, erteilt Bgschm. Herrn Schwarz das Wort. Herr Schwarz gibt zur vorliegenden Drucksache ein kurzes Statement ab, erklärt seine Befangenheit und verlässt den Raum.

Herr Wittje erläutert die Verwaltungsvorlage.

In der sich anschließenden Diskussion werden von verschiedenen Ausschussmitgliedern die fehlende Planungssicherheit bei der vorgesehenen einjährigen Vertragsverlängerung als Argument gegen die Vorlage und die Gleichbehandlung mit vergleichbaren Zuwendungsempfängern als Begründung für die Vorlage hervorgebracht.

Ratsherr Pappe plädiert für eine Vertragsverlängerung von 2 Jahren.

Ratsfrau Schwede-Oldehus stellt für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Die Verlängerung des Vertrages mit dem Jugendverband wird wie von der Verwaltung vorgeschlagen abgeschlossen mit der Einschränkung, dass die finanzielle Zuwendung um 10 % gekürzt wird.

Ratsfrau Müller stimmt der Vertragslaufzeit 01.01.2011 bis 31.12.2011 ebenfalls zu und beantragt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls eine 10%-ige Kürzung der finanziellen Zuwendung.

Bgschm. Frau Scholz spricht sich gegen eine Kürzung der Zuwendung aus, da bei anderen Verbänden die Zuwendung ebenfalls nicht pauschal reduziert wurde und dieses gegen eine Gleichbehandlung spräche.

Frau Scholz beantragt eine getrennte Abstimmung: 1. Vertragsverlängerung lt. Verwaltungsvorlage und 2. Höhe der finanziellen Zuwendung.

Nach weiteren Wortbeiträgen, Einsparpotentiale im Rahmen der anstehenden Haushaltskonsolidierung zu eruieren und umzusetzen, zieht Ratsfrau Müller ihren Antrag auf 10%-ige Kürzung zurück.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, lässt über die Anträge wie folgt abstimmen:

1. Antrag Frau Scholz auf getrennte Abstimmung: **einstimmige Zustimmung**

2. Antrag Frau Schwede-Oldehus

- a. Verlängerung des Vertrages mit dem JVN vom 01.1.2011 bis 31.12.2011

**Abstimmungsergebnis:** JA-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltung: 0

- b. 10%-ige Kürzung der finanziellen Zuwendung

**Abstimmungsergebnis:** JA-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 7  
Enthaltung: 1

Damit wird die Drucksache Nr. 0455/2008/DS der Ratsversammlung zur Annahme empfohlen.

---

Ratsherr Zahnow verlässt nach dem Tagesordnungspunkt 7 entschuldigt die Sitzung.

|     |   |
|-----|---|
| 8 . | Satzung für das Jugendamt Neumünster<br>Vorlage: 0456/2008/DS |
|-----|---|

Frau Rieck erläutert die Vorlage, insbesondere auch die wesentlichen Änderungen der neuen Satzung.

Fragen der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, lässt über die Vorlage 0456/2008/DS mit folgendem Ergebnis abstimmen: **einstimmige Zustimmung**

|     |  |
|-----|--|
| 9 . | Erhöhung der laufenden Geldleistung für Tagespflegepersonen gestaffelt nach Qualifikation<br>Vorlage: 0464/2008/DS |
|-----|--|

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, erteilt Frau Waßmuth das Wort.

Frau Waßmuth erläutert die Vorlage und begründet die Erhöhung der laufenden Geldleistungen für Tagespflegepersonen.

Ratsfrau Müller argumentiert, dass die Eltern die Mehrkosten übernehmen sollen.

Bgschm. Frau Scholz befürwortet die Vorlage und stellt für die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

„Antrag

Vorlage 0464/2008/DS

Der Erhöhung der laufenden Geldleistungen für Tagespflegepersonen gestaffelt nach Qualifikation wird zugestimmt.

Die FDP fordert die Verwaltung jedoch auf, im Zuge der anstehenden Haushaltskonsolidierung zu überprüfen, ob diese Mehrkosten in der Tagespflege durch eine Staffelung nach Einkommen aufgefangen werden können.

gez. Diana Scholz“

Herr Asmussen trägt vor, dass eine neue Gebührensatzung für Kindertagesstätten und Kindertagespflegeeinrichtungen in der Vorbereitung ist und schlägt vor, den Antrag in diesem Zusammenhang im Ausschuss zu behandeln. Weiter weist Herr Asmussen darauf hin, dass die Erhöhung der Geldleistungen für Tagespflegepersonen ab dem 01.01.2010 greifen soll, während die neue Gebührensatzung erst zum neuen Kindertagesstättenjahr am 01.08.2010 wirksam werden wird.

Ratsfrau Müller beantragt eine getrennte Abstimmung nach

1. Die laufende Geldleistung für Tagespflegepersonen (TPP) in der Kindertagespflege in Neumünster wird zum 01.01.2010 von bisher EUR 3,- pro Kind und Stunde wie folgt erhöht:
  - 1.1 Für TPP mit Qualifizierung (nach DJI-Curriculum 160 Std + 40 Std Praktikum) auf EUR 3,50
  - 1.2 Für TPP mit Qualifizierung (nach DJI-Curriculum 160 Std.+ 40 Std. Praktikum) mit zusätzlicher päd. Weiterbildung ohne staatl. Abschluss auf EUR 4,00
  - 1.3 Für TPP mit Qualifizierung (nach DJI- Curriculum mind. 80 Std. ) zugänglich abgeschlossene. Berufsausbildung zur Staatl. anerk. Erzieherin bzw. Sozialpäd. Ass. auf EUR 4,50.

und

2. Die notwendigen Haushaltmittel in Höhe von EUR 150.000,00 € müssen im 1. Nachtrag 2010 berücksichtigt werden.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappé, lässt über diesen Antrag mit folgendem Ergebnis abstimmen:

|               |   |
|---------------|---|
| JA-Stimmen:   | 3 |
| Nein-Stimmen: | 7 |
| Enthaltung:   | 0 |

Sodann lässt Ratsherr Pappé über die Drucksache Nr. 0464/2008/DS zusammen mit dem FDP-Antrag abstimmen. Ergebnis:

|               |   |
|---------------|---|
| JA-Stimmen:   | 8 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Enthaltung:   | 0 |

|      |   |
|------|---|
| 10 . | Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege 2009/2010<br>Vorlage: 0475/2008/DS |
|------|---|

Der Ausschussvorsitzende, Herr Pappe, erteilt Herrn Otzen das Wort.

Herr Otzen greift einige Schwerpunkte des Kita-Bedarfsplan heraus und beschreibt zunächst die Versorgung der unter 3-jährigen Kinder in den Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege in Neumünster bis Ende 2010, die durch die Ratsversammlung bereits beschlossen ist. Weiter streift er Aspekte der Finanzierung, auch für den weiteren notwendigen Ausbau in diesem Bereich sowie die Konsequenzen aus den bisherigen Umwandlungen von Elementargruppen in altersgemischte Gruppen. Hierdurch wurden Betreuungsplätze für unter 3-Jährige geschaffen, gleichzeitig wurden durch diese Maßnahmen die Plätze für die 3- bis 6-Jährige reduziert. Dieses war gewollt, hat nun jedoch zur Konsequenz, dass für Elementarkinder inzwischen Wartelisten in den Einrichtungen bestehen.

Das Herauswachsen der ersten U3-Kinder aus dieser Altersgruppe in den Elementarbereich hinein führt zu einer längeren Verweildauer in den Kindertagesstätten. Auch dadurch wächst die Anzahl der angemeldeten Kinder für den Elementarbereich.

Herr Otzen beschreibt weiter die Arbeit in den Familienzentren, die in den jeweiligen Stadtteil hinaus wirkt und als Anlaufstellen für Alltagsfragen angenommen werden. Da die zweijährige Pilotphase der Projekte im Sommer 2010 endet, wird sich der Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen damit beschäftigen müssen, inwieweit eine Fortführung und ggf. Ausweitung des Projektes auch auf andere Einrichtungen in Neumünster angestrebt werden sollte.

Fragen der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, lässt über die Vorlage 0475/2008/DS mit folgendem Ergebnis abstimmen: **einstimmige Zustimmung**

|      |              |
|------|--------------|
| 11 . | Mitteilungen |
|------|--------------|

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, teilt zum EU-Schulobstprogramm mit, dass Schleswig-Holstein auf eine Teilnahme verzichtet, insbes. da die Verwaltungskosten zu hoch seien und es mit zu viel Bürokratie verbunden sei. Die Ausschussmitglieder bedauern diese Entscheidung.

Weitere Mitteilungen werden nicht gemacht.

Guntram Pappe  
(Ausschussvorsitzender)

Volker Otzen  
(Protokollführer)

**Ende der Sitzung: 20.12 Uhr**